

Schneider mit dem Team EM-Fünfter

Tischtennis Weitfelder Oberligaspieler leistet Beitrag zum guten Abschneiden der Koblenzer Uni

■ **Zagreb.** Weltmeister- und Europameisterschaftseinsätze binnen zwei Tagen – das hat Seltenheitswert. Yannick Schneider stellte sich diesem Doppelpack und hat es nicht bereut. Keine Verschnaufpause hatte der Tischtennispieler des Oberligisten TuS Weitfeld-Langenbach nach der Vierertisch-Weltmeisterschaft in Altenkirchen, denn ein Tag später ging es bereits zum nächsten sportlichen Höhepunkt des Sommers nach Kroatien zur Studenten-Europameisterschaft. Mit Teilnahmen an der Einzel-, Doppel- und der Mannschaftskonkurrenz hatte Schneider auch am Balkan ein anstrengendes Programm zu bewältigen. Das beste Resultat verzeichnete der 26-Jährige mit seinem Team der Universität Koblenz-Landau. Im mit 26 Hochschulen besetzten Teilnehmerfeld ließen Schneider sowie seine Kollegen Marian Schug vom TV Nassau und der Ex-Grenzauer Dennis Müller mit Position fünf aufhorchen.

In den Gruppenspielen der Qualifikation feierten die Koblenzer klare Siege gegen die Amerikanische Universität Girne aus der Türkei (3:1) und die finnischen Vertreter aus Yvaskylä (3:0). Schneider behielt in seinen beiden Einsätzen eine weiße Weste und gewann gegen Cemal Karal sowie Tuomas Kallinki mit 3:2 beziehungsweise 3:0. Auch im Achtelfinale setzte sich der gute Lauf fort. Gegen die kroatischen Lokalmatadore von der Universität Zagreb steuerte Schneider zwei



Der 26-jährige Yannick Schneider schnupperte in Zagreb bei der Studenten-Europameisterschaft internationale Tischtennisluft.

Foto: Perro/Archiv

Siege gegen Franjo Josip Marelja (3:1) und Frane Rujnic (3:1) zum 3:1-Sieg und Viertelfinaleinzug bei. Somit fehlte „nur“ noch ein Sieg zur einer Medaille. Die Tschechen aus Ostrava durchkreuzten den Traum vom Sprung aufs Podium jedoch. Auch Yannick Schneider musste die Überlegenheit seines Gegners anerkennen und verlor gegen den Slowaken Roman Retzka mit 0:3.

Das Turnier setzte sich nun in der Platzierungsrunde um die Ränge fünf bis acht fort. Gegen die Universität Zypern sicherte sich das Team aus Metternich einen 3:1-Sieg und damit Platz fünf. Yannick Schneider hatte die undankbare Aufgabe, gegen den starken Zypriener Marios Yianguou spielen zu müssen. Gegen den WM-Teilnehmer des vergangenen Jahres verlor der Westerwälder mit 0:3.

Im Doppel und Einzel verlor der Weitfelder seine Auftaktpartien. Nach Freilos in der ersten Runde kam das Aus gegen Mateusz Czernik (0:3) und gemeinsam mit Jan Hillesheim gegen das polnische Duo Pawel Koziel/Maciej Brodzki (1:3). Das zweite Koblenzer Doppel Müller/Schug stieß bis ins Viertelfinale vor und verlor dort gegen die späteren Europameister Ilija Shamin/Pavel Pulnyy (0:3). rwe

Kreispokal eröffnet die Pflichtspielsaison

Fußball Erstrundenbegegnungen kommen am Wochenende zur Austragung

■ **Region.** Haben die Konditionseinheiten ihre Wirkung erzielt? Passt die Abstimmung auf dem Feld bereits? An diesem Wochenende bekommen einige Mannschaften aus dem Fußballkreis Westerwald/Sieg erstmals vor Augen geführt, wo sie im Vergleich zur Konkurrenz stehen. Mit den Partien der ersten Kreispokalrunde setzt sich die Pflichtspielsaison 2016/17 in Gang. Die Paarungen des A-/B-Liga-Wettbewerbs: SG

Malberg II - SG Westerburg II (Fr., 19.30 Uhr), SG Atzelgiff - TuS Bitzen (Sa., 16 Uhr), SG Mündersbach II - SG Emmerichenhain II (Sa., 17 Uhr), 1. FC Offhausen-Herkersdorf - VfB Wissen II, Spfr Schönstein - SG Mittelhof, SG Langenhahn - SV Niederfischbach, SG Elkenroth - SG Westermohe, SG Friesenhagen - SSV Hattert, SG Kirburg - TuS Honigsessen (alle So., 15 Uhr), SG Fensdorf - SV Derschen (So., 16 Uhr). Die A-Ligisten haben in der

ersten Runde ein Freilos und greifen am 7. August in der zweiten Runde ins Geschehen ein.

In der ersten Runde des C-/D-Pokals treffen aufeinander: SG Fensdorf II - SSV Weyerbusch III (So., 13 Uhr), SG Atzelgiff II - TuS Bitzen II, SG Altenkirchen III - SG Niederhausen-Birkenbeul II, FSV Merkelbach - 1. FC Grünebach (alle So., 15 Uhr). Auch hier ist die zweite Runde für das erste Augustwochenende angesetzt.

Auch im Westerwald/Wiederkreis beginnt die Jagd nach dem Pokal. Im Wettbewerb der beiden höchsten Kreisklassen trifft der SV Göllesheim am Samstag auf die SG Nomborn, der VfL Oberlahr-Flammersfeld hat Heimrecht gegen die SG DJK Neustadt. Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth II hat in der ersten Runde ein Freilos und spielt in der zweiten gegen den VfL Oberbieber oder die SG Melsbach.

Generalprobe Super-Cup

Fußball Vorbereitungsturnier in Weyerbusch

■ **Weyerbusch.** Der SSV-Super-Cup des SSV Weyerbusch ist nicht irgendein Vorbereitungsturnier, sondern zumindest für die Fußball-Rheinlandligisten bereits die Generalprobe zur am ersten Augustwochenende beginnenden Punkt-runde. Deshalb dürften insbesondere die SG Altenkirchen/Neitersen und die SG Malberg/Rosenheim die an diesem Donnerstag beginnende Veranstaltung besonders ernst nehmen. Altenkirchen bestreitet heute ab 18.30 Uhr das ers-

te Viertelfinale gegen den Gastgeber. Anschließend trifft die Zweitvertretung der TuS Koblenz ab 20 Uhr auf den SC Uckerath. Die restlichen Halbfinalisten werden am Freitag ermittelt, wenn der SV Leuscheid auf den VfL Hamm (18.30 Uhr) und die SG Malberg auf die A-Jugend des FC Hennef (20 Uhr) trifft. Die Semifinals stehen am Samstag ab 16 Uhr auf dem Zeitplan. Spiel um Platz 3 und das Endspiel steigen am Sonntag ab 14.30 Uhr.

Faber gewinnt Bronze im Mekka des Fechtens

Fechten Kirchener Talent unterliegt nur dem Meister

■ **Tauberbischofsheim/Kirchen.**

Tauberbischofsheim ist das Mekka des Fechtens. Hier hat der – gemessen an Medaillenerfolgen bei internationalen Veranstaltungen – beste Fecht-Club der Welt seine Heimat, seit 1986 befindet sich im Nordosten Baden-Württembergs der Olympiastützpunkt. Wer in Tauberbischofsheim die Planche betritt, verspürt schon deshalb ein besonderes Gefühl. Ein Gefühl, das der Kirchener Justus Faber bei den offenen Nordbadischen Schüler-Meisterschaften in vollen Zügen genoss. „Die sportliche Leistung von Justus und Phil Pena Wirth war eine Sensation“, überschüttete Trainer Frank Matzner seine beiden Florettschützlinge (Jahrgang 2004) vom TV Jahn Siegen mit Lob. Phil Pena Wirth belegte Platz sechs, Justus Faber gewann die Bronzemedaille.

Die beiden Siegerländer lieferten sich heiße Gefechte mit den top-trainierten Kindern aus Baden-Württemberg und waren bereits in den Vorrunden erfolgreich. In der ersten Runde qualifizierte sich Phil Pena Wirth mit zwei Siegen für das Viertelfinale. Justus Faber zog durch ein 5:0 gegen Moritz Eigenbrod (TSG Weinheim) sowie zwei 3:2-Siege gegen Simon Wohlmaier und Leon Tappe (beide FC Tauberbischofsheim) nach.

In der Runde der letzten Acht unterlag Phil Pena Wirth mit 5:10 gegen Camillo Lange (FC Tauberbischofsheim), während sein



Dritter mit dem Florett: Justus Faber.

Vereinskamerad noch eine Runde weiter marschierte. Erneut bezwang er Leon Tappe (10:7) und schaffte den Sprung ins Halbfinale. Hier war der spätere Meister Maurice-Leon Bauknecht (FC Tauberbischofsheim) zu stark und behielt mit 8:4 die Oberhand.

„Dieser Medaillengewinn von Justus Faber zeigt, dass wir deutschlandweit wettbewerbsfähig geworden sind“, freute sich Jahnt-Trainer Matzner. Dem westfälischen Schüler-Landesmeister Phil Pena Wirth und Vizelandesmeister Justus Faber gefiel es in Tauberbischofsheim so gut, dass sie zur Vorbereitung auf die Saison 2016/17 in den Sommerferien an einem Trainingslager am Olympiastützpunkt teilnehmen werden.

Barockpferde „tanzen“ zu Vivaldi und Bach



■ **Altenkirchen.** „Immer mehr Reiter entdecken ihre Liebe zu barocken Pferderassen wie zum Beispiel Friesen, Lippizanern, Lusitanos und Andalusiern“, hat Conrad Beck, Vorsitzender des ZRFV Altenkirchen, erkannt und im Jahr 2013 mit dem Barockpferdeturnier eine besondere Veranstaltung in der Kreisstadt installiert. So präsentierten die Reiter zu Vivaldis Vierjahreszeiten und Sonaten von Bach nun zum dritten Mal ihre herausgeputzten Pferde in Dressurprüfungen der Klassen A bis M. Höhepunkt des Tages war die als Kür gerittene M-Dressur. Hier zeigten die Pferdesportler zu selbst ausgewählter und zusam-

mengestellter Musik Lektionen der Klasse M und teilweise zirzensische Lektionen, wie Spanischer Schritt, Hinlegen und Kompliment. In dieser Prüfung siegte Irina Dombrowski mit ihrem spanischen Schimmel Esperanza. Besonders stolz zeigte sich der ZRFV Altenkirchen auf seine beiden Mitglieder Christina Ehlggen-Asbach und Annabelle Guse. Christina Ehlggen-Asbach siegte mit ihrem Friesenhengst Aaron van der Marwei in der L-Dressur und erritt in der M-Dressur den vierten Platz. Annabelle Guse, die jüngste Starterin, belegte mit ihrem Barockpinto Graziano in der M-Dressur den siebten Platz.

Foto: bylogi

Land-Team büßt die Führung ein

Motorsport In Spielberg ging es nur um Schadensbegrenzung

■ **Spielberg.** Die Halbzeitrennen in der ADAC-GT-Masters-Serie auf dem Red-Bull-Ring in der Steiermark entpuppten sich sowohl für die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft des Teams Montaplast by Land-Motorsport als auch für Lamborghini-Pilot Luca Stolz (Brachbach) als schwieriges Unterfangen. Auf dem 4,318-Kilometer-Kurs mit seinen langen Bergauf-Geraden hatten weder die Audi noch der Lamborghini Huracan, die über den gleichen Zehn-Zylinder-Motor verfügen, eine realistische Siegchance. Die heimischen Protagonisten konnten daher nur Schadensbegrenzung betreiben.

„Den Samstag müssen wir als Totalausfall bilanzieren“, so Teamchef Wolfgang Land. „Wir wussten schon im Vorfeld, dass es für uns hier schwierig werden würde, aber es kam leider noch schlimmer als befürchtet.“ Beide Land-Audi R8 LMS mussten ihr Rennen noch Kollisionen vorzeitig beenden. Das zweite Rennen am Sonntag verlief nur unwesentlich besser. Connor De Phillippi und Christopher Mies kämpften sich von Rang 16 bis auf Position sechs nach vorne und erhielten dafür acht Meisterschaftspunkte. Peter Hovenaars und Frederic Verwisch fuhren auch am Sonntag kein zählbares Ergebnis ein. Das niederländisch/belgische Duo wurde in Runde 33 Opfer einer defekten Antriebswelle.

Zur Saisonhalbwende sind Connor De Phillippi und Christopher Mies ihre Führung in der Teamwertung



Nichts zu erben gab es für die beiden Audi R8 LMS der Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport. In beiden Rennen zur ADAC-GT-Masters auf dem Red-Bull-Ring langte es für Connor De Phillippi und Christopher Mies (vorne) nur einmal zu Rang sechs.

Foto: bylogi/Schmitz

zunächst einmal los. Das Team Callaway Competition zog an der Westerwälder Mannschaft vorbei. Auch in der Junior-Wertung verlor De Phillippi eine Position. Der Franzose Jules Gounon liegt nun mit zwölf Zählern Vorsprung an der Spitze der Rangliste.

Der Brachbacher Luca Stolz sah im GRT-Racing Lamborghini Huracan GT3 beim Heimspiel seines Teams zwar zweimal die Zielflagge, aber mehr als einen Meisterschaftspunkt errang auch der Junior-Pilot zusammen mit Partner Gerhard Tweraser (Österreich) nicht. Am Samstag musste sich der Brachbacher nach einem fehlerfreien Rennen der Übermacht der Kontrahenten geschlagen geben

und mit Rang elf Vorlieb nahmen. Am Sonntag musste Tweraser nach einer Kollision zur Strafe einmal zusätzlich durch die Boxengasse fahren. Von Rang 24 nahm Luca Stolz nach dem Pflichtstopp zum Fahrerwechsel das Rennen wieder auf und verbesserte sich mit einer starken Leistung bis auf Position zehn. „Ich fahre nicht in der GT-Masters, um Zehnter zu werden“, sagte der 20-Jährige nach dem Rennen enttäuscht. „Aber mit der derzeitigen Leistungseinstufung unseres Motors ist hier leider nicht mehr möglich.“

Die Rennen neun und zehn der ADAC-GT-Masters stehen am 6. und 7. August auf dem Nürburgring an. jogi